

29. IV 32.

Lieber Herr Professor,

herzlichen Dank für die Räte,
die mir Orkindingen gestern
überbracht hat und die f. d. Rat-
schläge in Ihrem Briefe vom 15. d. M.

Ich habe mich entschlossen, das
Gesuch an die Rockefeller Foundation
nunmehr via Ak. d. W. in Wien doch
eingereichen. Zumindest wird es aber
noch etwa eine Woche dauern, da
ich Programm verfassen und Budget
aufstellen muss.

Ich werde mir erlauben, Ihnen eine
Kopie des Gesuches zuzusenden und

würde St. und Prof. Schmidler bitten,
dann die Refinanzierung durch
Lord Rutherford im Wege der
Akademie einzuleiten.

Ich werde das Programm so abfassen,
dass Mich'kan, falls er es in die
Hand bekommt, wenigstens seine
Details daraus entnehmen kann.

Um Originalitätsrechte verbindlich
Mich'kan wohl gar nicht sicher,
auch wenn diese bei der Wiener
Akademie angemeldet wären.

Tatsächlich handelt es sich hier
ja nicht um Originalitätsrechte von
durchgeführten Aufgaben, sondern
um Ideen für weitere Untersuchungen.
Und wer will Mich'kan nachsehen,
dass er nicht dieselben Ideen
vor mir gehabt hat, wenn er
deren Durchführung rascher

bewirkt, als ich. Und das kann er
jetzt immer, da er die Mittel und
Helfer in beliebiger Zahl hat.

Ich habe wenig Hoffnung, dass
das Gesuch Erfolg haben wird. Und
denn ist es mir auch etwas sehr
sinnlos, nach Amerika ein
Bittgesuch zu richten, zumal wir
alle (Kochmeister, Dietrich, Hoffmann,
Regener ... u.) stets von amerik.
Seite so infam behandelt worden
sind. Gegen diese abgefeimte Lügengesch.
kommen und können wir doch alles unum-
wandelbar versichern, da uns jede
Organisation der Wirtschaftl.
Berichterstattung fehlt.

Natürlich, in Zeiten der Not, wie heute
darf man nicht Holz sein und
muss sich abgemessen, ein
Reichthum zu haben.

Meine Arbeiten gehen gut vorwärts
und ich hoffe im Herbst die
erste Arbeit betr. Hapdellars-Ergebnisse
herausbringen zu können.

Mein Bein ist jetzt endlich so
weit, dass ich gut gehen kann. Bisher
halte ich das Stehen nicht lange
aus und muss bei den Vorlesungen
nicht geistig setzen.

Wir haben Besuch aus Amerika
unser Sohn Hans & Familie sind
auf Erholung über Sommer in
Europa, Hans hat 4 Monate Kranken-
urlaub (Magen-Darmgeschichten).

Viele Empfehlungen von Hans
zu Hans

Ihr stets dankeschuldiger

Hess

Es war eine Tibia-Fraktur (durch einen Kanarienvogel)

Herrn

Prof. Dr. Stefan Meyer,
Vorstand des Instituts
für Radiumforschung

Wien IX/1

Boltzmanngasse 3.



Institut für Strahlenforschung
UNIVERSITÄT INNSBRUCK
Schöpfstraße 41